

Ein Netzwerker für Gründer

Laurent Damiani betreut junge Firmen im deutsch-französischen Gründerzentrum Eurodev in Forbach

Von SZ-Redakteur
Lothar Warscheid

Laurent Damiani lebt die Grenze. Der Geschäftsführer des Gründerzentrums Eurodev in der Eurozone Forbach Nord kann sich nicht vorstellen, „irgendwo in Zentral-Frankreich zu arbeiten“. Das Miteinander in der deutsch-französischen Wirtschaftswelt würde dem Lothringer, der in Thionville aufgewachsen ist, fehlen. Der 38-Jährige macht den Job als Geburtshelfer für junge Unternehmen aus der Grenzregion seit mehr als fünf Jahren.

Doch er hat ein Alleinstellungsmerkmal. Bei ihm sind im Unterschied zu anderen grenznahen Gründerzentren auch deutsche Firmengründer willkommen. Alle Informationsunterlagen sind zweisprachig. 13 Unternehmen sind derzeit in dem Gebäude angesiedelt, das 22 Büroräume und vier Werkstätten umfasst.

Eine davon hat sich Dominique Wendels gesichert. Er betreibt die Firma BTC, die sich auf den Vertrieb von Spezialkabeln für die Stromversorgung spezialisiert hat. Der 47-jährige Elektrotechniker hat sein Studium am Deutsch-Französischen Hochschulinstitut für Technik und Wirtschaft (DFHD) in Saarbrücken und am Institut Supérieur Franco-Allemand de Techniques d'Economie et de Sciences (Isfates) in Metz absolviert. Er tüftelt spezielle elektrotechnische Verbindungen und Abzweigungen im Niedrig- und Mittelspannungsbereich aus. Sie werden beispielsweise bei der französischen Eisenbahn SNCF eingesetzt. Seit 2009 ist BTC im Gründerzentrum angesiedelt. „Das war für mich die richtige Standort-Entscheidung“, sagt Wendels.

Damiani kümmert sich regelmäßig um seine Schützlinge. „Einmal pro Quartal führe ich mit den Firmeneinhabern ein intensives Gespräch, frage, wo der Schuh drückt und wo ich helfen kann.“ Auch sonst erhalten sie eine Menge Unterstützung. Eurodev ist in ein Netzwerk von 20 französischen Zentren eingebunden, die unter der Dachmarke Interfaces firmieren. „Wir können den Gründern Angebote machen, wie sie sonst nur größere Unternehmen erhalten.“ Interfaces bündelt beispielsweise den Einkauf und handelt Sonderkonditionen aus. Für kleines Geld können die Jungunternehmer über die französische Wirtschafts-Auskunftei SVP die Bonität eines potenziellen Kunden überprüfen oder Verträge begutachten lassen. Irgendwann müssen die Firmen flügge werden. Nach vier Jahren sollen sie das Zentrum ver-



Laurent Damiani leitet seit mehr als fünf Jahren das Gründerzentrum Eurodev in der Eurozone Forbach Nord.

Fotos: Rich Serra (3)



Dominique Wendels ist mit seiner Elektrotechnik-Firma BTC im Gründerzentrum. Für ihn war es eine „richtige Entscheidung“.

lassen, „doch das ist kein festes Datum“, gibt sich Damiani kulant.

Betreiber des Eurodev ist der Gemeindeverband Forbach. Er hat die Gebäude errichtet und deckt die laufenden Kosten zur Hälfte. Die anderen 50 Prozent muss Damiani selbst erwirtschaften. Das Geld kommt unter anderem aus den Mieten, die von den jungen Firmen bezahlt werden. Darüber hinaus organisiert er Veranstaltungen und stellt dafür die Eurodev-Räume zur Verfügung. Sie befassen sich mit Themen wie „wachstumsorientierter Vertrieb“ oder „Saar-Lorraine-Netzwerk: grenzüberschreitende Aus- und Weiterbildung“.

Einnahmen hat Eurodev auch von Firmen und Beratungsunternehmen, die ganz normale Mieter sind. Unter anderem hat sich dort die Firma S2G angesiedelt, eine Tochter des Saarbrücker Reinigungs-Unternehmens Saar Service (SSG). Auch die Saarbrücker Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) hat sich in dem Forbacher Zentrum mit ihrem grenzüberschreitenden deutsch-französischen Aus- und Weiterbildungsinstitut CNMA-HTW niedergelassen.

Der leidenschaftliche Netzwerker Damiani ist immer auf der Suche nach Unternehmensgründern, die in sein Zentrum passen, oder Leuten, die nützlich sein können. „Bei jeder E-Mail denke ich darüber nach, für wen das interessant sein könnte.“ So hat er beispielsweise eines der Unternehmen dazu überredet, an dem grenzüberschreitenden Businessplan Wettbewerb „1,2,3 go“ teilzunehmen. Mit Erfolg: Der Laborspezialist LPI Moselle gehörte in diesem Jahr zu den Preisträgern.

Künftig will der Eurodev-Geschäftsführer auch stärker mit dem Gründer-Campus an der Universität des Saarlandes zusammenarbeiten. Die Universität darf sich seit Januar „Gründerhochschule“ nennen, weil sie seit 18 Jahren jungen Leuten in ihren beiden Starterzentren den Weg in die berufliche Selbstständigkeit ebnet. Gründer-Campus und Eurodev wollen für angehende Firmenchefs einheitliche Tarife und eine Geschäftsadresse in dem jeweils anderen Land anbieten. Als erste gemeinsame Aktion ist 2014 ein Workshop geplant, der sich mit Wirtschaft und Recht in Frankreich und Deutschland befassen soll.

Privat ist Fußball für den Mannschaftsspieler Damiani das Höchste. Zu Hause managt er den Ortsverein Ipppling bei Saargemünd. Studiert hat er an der Fachhochschule Dortmund. Das hat ihn offenbar geprägt: Die deutsche Kammer seines Fußballer-Herzens gehört der Dortmunder Borussia.